Editorial

Autor(en): **Gschwind-Botteron, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **13 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

die kette

Aktuelles Magazin für Drogenfragen

Herausgeber:
Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Redaktion:
Kurt Gschwind-Botteron
Redaktionsteam:
Christa Zerkiebel
Benno Gassmann
Christian Kost
Hanspeter Leupi
Regi Widmer

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal jährlich.

Satz: Studio 12 Basel

Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.
Jahresabonnement: 25.– Fr.
Gönnerabonnement: 50.– Fr.

Postcheckkonto: die kette, 40 - 5370 - 4 Basel
Adresse: Die kette, Bäumleingasse 4, 4051 Basel, Tel. 061/23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Millimeterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50,45
1/8 Seite Fr. 100,90
1/4 Seite Fr. 201,75

Kleinanzeigen, Hinweise, Veranstaltungen:
Veröffentlichungen als fortlaufende Texte nur gegen Vorauszahlung in Banknoten, Briefmarken oder auf Postcheckkonto die Kette, 40 - 53 70, Basel (Vermerk Kleinanzeigen). Preis für private, nicht gewerbliche Anzeigen: Fr. 10.00 für 40 Wörter. Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00 Für kommerzielle Anzeigen: Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
15. August
Inseratenschluss:
1. September
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:
19. September

Editorial

Immer mehr
und mehr
und mehr

Dürfen AKW-Verantwortliche weiterhin einem profitorientierten Zweckoptimismus huldigen?

Sie können es einfach nicht lassen, die Süchtigen, — sagt man. Sie schaden ja eigentlich nur sich selbst (am meisten), die Süchtigen; aber irgendwie fallen sie der Gesellschaft schon zur Last — sagt man. Die schrecken ja vor nichts zurück, diese Süchtigen; sie stehlen Geld und die abhängigen Frauen prostituieren sich — sagt man.
Ja und sie wollen partout immer mehr und mehr und mehr...

Und die AKW-Verantwortlichen?

Sie können es einfach nicht lassen. Sie verdienen daran. Sie fallen der Gesellschaft kaum zur Last (ausser bei einem Unfall !!!!). Sie verdienen an ihr. Schrecken sie vor nichts mehr zurück? Damit sie noch mehr Geld verdienen, wollen sie partout mehr und mehr und mehr.
Sag: Sind die süchtig?

Kurt Gschwind-Botteron

Inhalt

Von der Krankheitsverhütung zur Gesundheitsförderung S. 3

Suchtprophylaxe in Theorie und Praxis S. 4

Die Ausbrütung eines Eies — und was daraus entstehen könnte S. 4

Bilder und Szenen aus Holland
Wie die Drogenpolitik auch noch aussehen könnte S. 6

68 — 86
Von der 68-er zur Mc Donalds-Generation oder: Was ist denn heute anders als damals? S. 9

Die Gelder fliessen — aber wohin? S. 10

Motion Fetz S. 11

Gassenarbeit:
Selbstverständnis und erprobte Formen S. 12

BL: Wende in der Drogenpolitik? S. 14

"Wie Du" am Basler Theater S. 15